

DH-Perspektiven im Beruf

Forschung



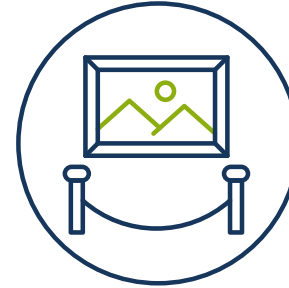
Bibliotheken



Kultur- und Medien



Galerien und Museen



Archive



Wirtschaft



Themenübersicht



Forschung

Kultur- und Medien

Wirtschaft

Bibliotheken und Archive

Galerien und Museen

Fazit

Forschung



DH-Berufsfelder

An **Hochschulen** oder **Forschungseinrichtungen** sind digitale geisteswissenschaftliche Methoden besonders in der Forschung, aber auch in der Lehre stark gefragt. Mögliche Aufgabenfelder umfassen:

- Entwicklung und Durchführung von Forschungsprojekten mit digitalen Methoden
- Erstellung und Verwaltung von Datenbanken oder Korpora
- (Statistische) Analyse von Forschungsdaten und Ergebnissen
- Entwicklung und Anwendung von Analysetools zur Text- und Bildverarbeitung
- Visualisierung und (interaktive) Aufbereitung von Forschungsergebnissen
- Beratung Forschender und Lehrender zu digitalen Methoden
- Digitale Editionen
- Wissenschaftskommunikation und Öffentlichkeitsarbeit

Arbeit in der Forschung ist in **allen geisteswissenschaftlichen Disziplinen** möglich und Kenntnisse digitaler Methoden werden immer wichtiger.



Tipp: Bereits während des Studiums gibt es vielfältige Jobmöglichkeiten als studentische oder wissenschaftliche Hilfskraft mit einem Hintergrund in den digitalen Geisteswissenschaften!



Kultur und Medien



DH-Berufsfelder

Auch im **Kultur- und Medienbereich** gewinnen digitale geisteswissenschaftliche Methoden an Bedeutung. Mögliche Einsatzbereiche sind:

- Wissenschaftskommunikation und Vermittlung von Forschungsergebnissen für ein breites Publikum
- Redaktion, Lektorat und Herausgabe digitaler Publikationen
- Social-Media-Management: Konzeption, Betreuung und Analyse von Social-Media-Kanälen
- Analyse von Trends und Engagement im digitalen Kulturbereich
- Entwicklung von Strategien zur digitalen Transformation im Kulturbereich

Arbeit im Kultur- und Mediensektor ist mit **allen geisteswissenschaftlichen Abschlüssen möglich**; insbesondere für Personen mit einem Schwerpunkt in der **Medienwissenschaft und den Literatur- und Sprachwissenschaften**. Viele der Aufgaben in diesen Bereichen sind auch ohne DH-Kenntnisse zu bewältigen, aber mit beispielsweise grundlegender Programmiererfahrung öffnen sich zusätzliche Möglichkeiten (und höhere Gehaltsklassen)!



Wirtschaft



DH-Berufsfelder

Digitale Geisteswissenschaftler*innen verfügen oft über Kompetenzen in der Programmierung und der Analyse und Verarbeitung digitaler Daten. Diese Fähigkeiten sind auch in der Tech-Branche gefragt, wie z. B.:

- Data Science und maschinelles Lernen für geisteswissenschaftliche Fragestellungen
- Entwicklung von Algorithmen zur Sprach- und Bilderkennung, -verarbeitung und -kategorisierung
- Kritische Reflexion von Datensammlungen, Algorithmen und KI-Anwendungen
- Beratung und Schulungen zu digitalen Tools und Methoden
- Kundenberatung (z. B. gemeinsam entwickeln, was ein Tool können muss)
- (Statistische) digitale Marktforschung

In der Tech-Branche finden sich **viele Autodidakt*innen und Quereinsteiger*innen**. Da auch Projekte mit vielen verschiedenen Schwerpunkten immer wieder nach Mitarbeiter*innen suchen, kann das Erlernen digitaler Methoden hier Türen öffnen. Besonders Personen mit Hintergrund in der **Linguistik, Psychologie, formalen Logik, oder den Wirtschafts- oder den Sozialwissenschaften** haben später oft Interesse, in diesen Bereichen zu arbeiten.





Wissensinstitutionen

Viele Geisteswissenschaftler*innen haben eine Vorliebe für Bücher und Texte. Daher bietet es sich an, in einer **Bibliothek** **oder einem Archiv** zu arbeiten. Auch hier können DH-Methoden helfen, Fuß zu fassen, zum Beispiel in diesen Aufgabefeldern:

- Digitalisierung von Objekten, Bildern und Texten
- Digitale Langzeitarchivierung und Katalogisierung von (historischen) Dokumenten
- Erstellung und Pflege von digitalen Datensätzen und Sammlungen
- Erstellung von (Recherche-)Tools und Schulungen zu ihrer Nutzung
- Wissenschaftskommunikation und Wissensvermittlung
- Betreuung und Beratung bei großen Rechercheprojekten (mit digitalen Verfahren)

Besonders geeignet ist die digitale Arbeit in diesen Bereichen für Personen, die während des Studiums auch schon mit großen Daten- und Textmengen gearbeitet haben. Dies ist unter anderem häufig der Fall bei Absolvent*innen der **Literatur- und Sprachwissenschaften, Wirtschafts-** oder den **Sozialwissenschaften, Geschichtswissenschaften** und **Religionswissenschaften**.



Galerien und Museen



DH-Berufsfelder

Wenn das Interesse eher bei Objekten und Bildern als bei Texten liegt, ist die Arbeit in **Galerien und Museen** naheliegend. Geisteswissenschaftler*innen mit digitalem Hintergrund arbeiten hier oft in folgenden Aufgabenbereichen:

- Erstellung und Digitalisierung von Sammlungen
- Katalogisierung von Sammlungen und Anlegen von durchsuchbaren Datenbanken
- Veröffentlichung von digitalisierten Sammlungen online
- Digitale/online Ausstellungen
- Anlegung digitaler Führungen
- Wissenschaftskommunikation

Oft finden sich hier Personen mit einem digitalen Hintergrund in den **Geschichtswissenschaften**, in der **Kunstgeschichte**, der **Archäologie**, der **Philosophie** und den **Medienwissenschaften**.



Fazit

Ein Hintergrund in den Digital Humanities hilft unabhängig vom Studiengang, die eigenen Job- und Verdienstchancen zu verbessern. Die Arbeit mit Daten gewinnt zudem in immer mehr Bereichen des Arbeitsmarktes an Bedeutung. Mit DH-Kompetenzen eröffnen sich so zahlreiche weitere Berufsmöglichkeiten, wie beispielsweise in NGOs, Kanzleien, Behörden und vielen mehr. Am Ende kommt es auf die eigenen Interessen an, in welchem Bereich man Fuß fassen möchte.



Quellen

- Digital Humanities Darmstadt. (o. D.). *#DH@work: DH als Beruf*. Abgerufen am 6. Mai 2025, von <https://www.digitalhumanities.tu-darmstadt.de/dh-at-work-dh-als-beruf>
- Rosenberger, S. & Siqueira, D. (2024). Rollenprofile für den Digital-Humanities- Support an wissenschaftlichen Bibliotheken entwickeln. In W. Sühl-Strohmenger & I. Tappenbeck (Ed.), *Praxishandbuch Wissenschaftliche Bibliothekar:innen: Wandel von Handlungsfeldern, Rollen und Perspektiven im Kontext der digitalen Transformation* (pp. 157-170). Berlin, Boston: De Gruyter Saur. <https://doi.org/10.1515/9783110790375-018>
- Universität Leipzig. (o. D.). *Digital Humanities B. Sc.* Abgerufen am 6. Mai 2025, von <https://www.uni-leipzig.de/studium/vor-dem-studium/studienangebot/studiengang/course/show/digital-humanities-b-sc>
- Universität Stuttgart. (o. D.). *Digital Humanities M.A. für Interessierte | Studiengang | Universität Stuttgart*. Abgerufen am 6. Mai 2025, von <https://www.uni-stuttgart.de/studium/studienangebot/Digital-Humanities-M.A./>
- Universität Würzburg. (o. D.). *Digital Humanities*. Universität Würzburg. Abgerufen am 6. Mai 2025, von <https://www.uni-wuerzburg.de/studium/angebot/faecher/digihum/>